



HELMUT RAU
SCHULE
MAINHARDT
GRUNDSCHULE
WERKREALSCHULE
REALSCHULE

Projektwoche 3

22.07-24.07.2019

Schülerzeitung

Übersicht über die Projekte



Redakteure: Gregor Deneke, Jerome Flemming, Daniel Gähl, Leander Scholl, Christopher Henry, Jason Schäfer, Ece Ac, Leonie Friesen, Emmeli Kreher, Emma Müller, Nico Sonntag.

Übersicht Projekte

1. Werde ein Youtube-Star!
2. Spiel und Spaß an der Rot
3. Schmuckwerkstatt
4. Häkeln
5. Vom Foto zum Kunstwerk
6. Pizzabacken im Backhäusle
7. Mountainbike
8. Let's Sport
9. Abenteuerspiele in der Natur
10. Wandern bei jedem Wetter
11. Erste-Hilfe-Kurs
12. Vegan- macht mich an!?
13. Lego Mindstorms
14. HRS-Schülerzeitung
15. Wir bauen ein Insektenhotel
16. Handlettering/Kalligraphie
17. Auf der Spur des Mittelalters
18. Stand Up Paddeling
19. Malen in der Landschaft
20. Das sagt die Schulleitung

YouTube Stars

Wie lange braucht man, um ein YouTube-Video zu drehen? Mit dieser Frage beschäftigen sich 14 Schüler der Helmut-Rau-Schule, die die Klassen sieben bis neun besuchten. Eine Gruppe von vier Schülern drehte ein 30-minütiges Video. Das Thema lautete: Wer würde eher...? Die Schüler filmten dafür zwei Gruppenmitglieder mit dem Handy, die abwechselnd auf die Fragen antworteten, die eine dritte Person stellte. „Wer würde eher im Supermarkt klauen?“ war eine der Fragen. Die Schüler drehten das Video auf einer Treppe im Schulhaus. Anschließend schnitten sie das Video. Sie wollten es auf zehn Minuten kürzen. Anfang und Ende unterlegten sie mit Musik. Sie verwendeten die lustigsten Szenen. Sie stellten ihr Video nicht online, aber untereinander in ihrer Projektgruppe sahen sie es sich an. Sie hatten zwei Videos gedreht, aber das erste hatte eine schlechte Qualität, darum löschten sie es.

Frau Löhr und Frau Jäckle betreuten das Projekt YouTube Stars. Die Lehrer wollten etwas anbieten, das die Schüler interessiert und sie wollten zeigen, wie viel Arbeit in einem YouTube Video steckt. Dabei sollen die Schüler Fachwissen, wie Lichteinstellung, Kamerafunktion und Schnitt lernen. Den Schülern gefällt am besten, dass sie ihren Interessen nachgehen können. Sie drehten hauptsächlich Videos zu den Themen: Musik, Challenges, Food Tasting, Comedy und Krimi.



Spiel und Spaß an der Rot

Bei dem Projekt „Spiel und Spaß an der Rot“ wandert die Gruppe, die von Frau Zahler und Frau Spelsberg geleitet wird, jeden Tag erst einmal zusammen an den Fluss. Das dauert ca. eine Stunde. Dort werden dann verschiedene Spiele gespielt, lustige Aktivitäten im Wasser gemacht und eine kleine Brücke gebaut. Am ersten Tag konnten die Schüler sogar kleine Krebse im Fluss fangen. Diese kamen dann beim gemeinsamen Abschlussgrillen aber natürlich NICHT auf den Grill.

Die Lehrer haben dieses Projekt gewählt, weil es ihnen Spaß macht, in der freien Natur zu sein. Die Schüler haben sich das Projekt ausgesucht, weil sie gerne am und im Wasser sind und zusammen mit ihren Freunden Spaß haben wollen. Die Schüler fanden es am schwierigsten, die Karre zu schieben, in der sich die Rucksäcke und der Reiseproviant befanden. Aber für die tolle Location lohnte sich der Weg.



Schritt für Schritt entsteht die Brücke

Schmuckwerkstatt

In der Schmuckwerkstatt machen die Kinder selber Schmuck aus Fimo. Fimo ist so etwas Ähnliches wie Knete, die später aushärtet. Hier werden Ketten, Anhänger und Ohrringe kreiert.



Schon nach ein paar Schulstunden wurden lustige Schlüsselanhänger und schöner Schmuck hergestellt.



Welches Schmuckstück gefällt dir am besten?

Schüler: Meine Melonenanhänger und mein Oktoberherz.

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Schüler: Weil es sich spannend angehört hat.

Was hat dir bis jetzt am besten gefallen?

Schüler: Das man selbst entscheiden kann was man knetet.

Frau Ziegler, wie sind Sie auf dieses Projekt gekommen?

Frau Ziegler: Weil meine Tochter öfters mit Fimo arbeitet und ich diese Idee gut fand.

Bericht: Leonie, Emmeli

Häkeln - Emojis aus Wolle herstellen

Kreativ sein - das gefällt allen, die am Projekt „Häkeln“ teilnehmen.

Fr. Klein meint: „Ich wollte etwas machen, bei dem man kreativ bastelt und mit den Händen arbeitet. Mit Papier habe ich das schon letztes Jahr gemacht und wollte dieses Mal etwas Neues ausprobieren.“

In diesem Projekt häkeln die Schülerinnen und Schüler Whats-App- Smileys aus verschiedenfarbiger Wolle. Das sind die bekannten Gesichter, die man aus Whats-App kennt, zum Beispiel den Zwinker- oder den Kussmiley.

„Wir verwenden die Farben Gelb und Braun“, sagt Frau Klein. Es kommt auf die Häkeltechnik an. Häkelt man locker wird der Smiley groß, häkelt man fest wird der Smiley klein.

„Ich mache den Smiley, der die Zunge rausstreckt, um meinen Bruder abzuwerfen, wenn er nervt.“, sagt Joanna.

Alle, die das Projekt gewählt haben, haben schon einmal gehäkelt. „Wenn man den Bogen raus hat, ist es nicht schwer zu häkeln“, meinen die Schülerinnen und Schüler.

Hier sind einige Beispiele von den Smileys, die während den Projekttagen entstanden sind:

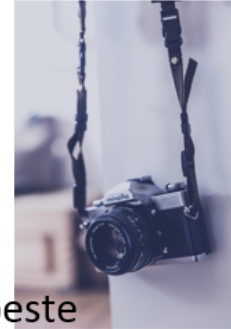


So entsteht aus einem Knäuel eine Figur...



Vom Foto zum abstrakten Kunstwerk

In diesem Projekt fotografieren die Teilnehmer verschiedene Gegenstände und wählen dann das beste Foto aus. Dieses Foto bearbeiten sie auf dem Laptop und gestalten es auf abstrakte Weise um. Danach malen sie das Bild auf eine große Leinwand, so wird der alltägliche Gegenstand zum verrückten Kunstwerk.



Was macht ihr in diesem Projekt?

Wir haben Gegenstände fotografiert und sie dann bearbeitet. Danach malen wir das schönste Bild ab.

Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

Weil wir für die 9. Klasse üben wollen und es macht uns Spaß zu malen.



Was gefällt euch bis jetzt am besten?

Das Fotografieren, weil man seiner Fantasie freien Lauf lassen kann.

Das Malen ist schwer, macht aber auch Spaß.

Frau Leiser, wie sind Sie auf dieses Projekt gekommen?

Ich fotografiere und male selber gerne, ich wollte zeigen, wie man ein Bild abstrakt machen kann.

Bericht: Leonie, Emmeli

Pizzabacken im Backhäusle

**Bei Frau Bunz
und Schuler**

In dem Projekt „Pizzabacken im Backhäusle“ backen Schüler der Klassen 5-9 Pizzen. Um das Essen zu finanzieren, verkaufen die Schüler die selbst gemachten Pizzen in der Pause für einen Euro. Doch das ist noch nicht alles, denn zum Backen gehört auch noch Teig machen und die leckere Tomatensoße kochen. Doch wie jeder wissen sollte, gehört zu diesem ganzen Spaß auch das Aufräumen.



Wer leitet das Projekt ?

Frau Bunz und Frau Schuler leiteten das Projekt. Frau Bunz erklärte uns, dass es dieses Projekt schon seit ungefähr 15 Jahren gibt und da es dieses Jahr niemand machen wollte, übernahmen sie es.

Wie gefällt den Schülern das Projekt ?

Wir haben ein paar Schüler interviewt, sie erklärten uns, dass sie die Gemeinschaft zwischen den verschiedenen Schülern sehr toll finden und natürlich ist es auch Spaßig, eine Pizza zu machen und sie dann auch noch zu essen. Niklas Ott sagte uns : „Ich finde gut, dass jeder seine Aufgaben macht und dass es keine Diskussionen gibt.“



Mountainbike

Fahrräder auf mysteriöse Weise verschwunden

Sieben Fahrräder von Schülern der Helmut-Rau-Schule sind verschwunden

„Am 2. Tag können wir nicht losfahren, weil sieben Fahrräder fehlen.“, sagt Mark Bürkle, Lehrer und Leiter des Projekts Mountainbike. „Irgendetwas ist falsch, aber ich weiß nicht was“, meint er. Der Geräteraum war abgeschlossen und danach war ein Fußballspiel und die Fahrräder wurden weggestellt. Mitglieder des Fußballvereins VFL Mainhardt waren vor Ort, berichtet er. „Nun wissen wir nicht, wo die Fahrräder sind. Wir haben den Verdacht, dass die Fahrräder im Vereinsheim sind“, erklärte Bürkle. Zwei Leute wurden losgeschickt, um den Nachbarn eines Schülers, der im Fußballverein ist, nach den Fahrrädern zu fragen.

→ Nachtrag: Natürlich wurden die Fahrräder wieder gefunden. Sie waren im Schuppen vom VFL Mainhardt.

Leidenschaft Mountainbike

Rene Böhm (13) hat sich für das Projekt entschieden, weil er Sport mag und Fahrrad fahren toll findet. Er mag die Geschwindigkeit beim Herunterfahren eines Berges und ist außerdem gerne in der Natur. Mark Bürkle fährt nach Möglichkeit täglich mit dem Fahrrad und ist Sportlehrer. Er bietet das Projekt an, weil er selbst gerne Mountainbike fährt. Die Schüler starten täglich um halb neun und kommen gegen 13 Uhr zurück. Sie machen zwei Pausen und spielen Vertrauens-, Bewegungs- und Konzentrationsspiele.



Eric beim Mountainbiken – Ab ins kühle Nass!

Let's Sport

Frau Weiß betreut das Projekt „Let's Sport“.

Ihr gefällt das Projekt, weil es viele Spielmöglichkeiten gibt, z.B bei warmen Wetter ins Freibad gehen, vom Turm springen oder in der Halle Fußballspielen und Turnen.

Sie lernen neue Sportarten kennen wie Affenberg, Bank Ball, Casino und Kastengefängnis, die man draußen und drinnen machen kann. Das sind alles Wurf- und Fangspiele. Frau Weiß mag das Projekt, weil sie selbst Sportlehrerin ist und sehr viel Spaß an Sport und Bewegung hat. Die Schüler haben das Projekt gewählt, weil sie gerne ins Freibad gehen, sportlich sind und allgemein Sportspiele mögen. Sie haben neue Versionen von Zombieball, Brennball, Affenberg kennen gelernt.

Die Klassen 5-7 haben an den Spielen – wie man auf den Bildern sehen kann - viel Spaß.



Abenteuerspiele in der Natur

Frau Respondek und Frau Devitis leiten das Projekt „Abenteuerspiele in der Natur“. Wir haben sie gefragt, warum sie sich für dieses Projekt entschieden haben. Sie antworteten: „Wir wollten zusammen ein Projekt machen und da wir gerne raus in die Natur gehen, passt dieses Projekt mit Spielen sehr gut.“

Alle zwölf Teilnehmer freuten sich darauf und finden die Lehrer dafür super.

Am ersten Tag sind sie mit einem GPS zum Finsterroter See gewandert. Das war zwar anstrengend, aber auch spannend. Am zweiten Tag sind sie in der Nähe des Schulgeländes geblieben und haben verschiedene Spiele gespielt, zum Beispiel Bierdeckel-Wurf und Blind-Puzzlen. Am letzten Tag liefen sie nach Mönchsberg, dort war eine Schnitzeljagd für sie vorbereitet. Als Abschluss des Projekts fand ein gemeinsames Grillen statt.

Warum habt ihr euch für das Projekt entschieden?

Schüler: Ich wandere gerne.

Schüler: Ich finde es toll, in der Natur zu sein.

Was hat euch bis jetzt am besten gefallen?

Schüler: Ich fand die Wanderung zum See gestern cool.



Die Gruppe „Abenteuerspiele“ mit tierischer Begleitung.

Wandern bei jedem Wetter

Frau Reim &
Herr Holler

Bei dem Projekt „Wandern bei jedem Wetter“ geht es darum, die Natur zu erkunden und mit anderen Schülern zusammen zu arbeiten.

Diese Gruppe wandert natürlich nicht nur, denn die Gruppe macht auch Wasserspiele, fängt Fische und Krebse und macht andere Naturaktivitäten.

Interview mit einem Schüler

Wir haben einige Schüler über das Projekt befragt....

Reporter: Wo wart ihr alles ?

Schüler: Wir waren gestern an der Rot und auf dem Fuxi-Naturerlebnis-Pfad.

Reporter: Warum habt ihr das Projekt gewählt?

Schüler: Erstens wegen den Lehrern und zweitens, weil ich es mag, in der Natur zu sein.

Wer und warum ?

Frau Reim und Herr Holler leiten das Projekt. Wir fragten sie, ob sie es auch im nächsten Jahr machen würden. Die Antwort war „Ja, bestimmt.“



Von Ece Ac und Emma Müller verfasst

24.07.2019

Erste-Hilfe-Kurs

Frau Purfürst & Frau Fritz

Das Projekt „Erste Hilfe Kurs“ ist dafür da, um Menschen in Not zu helfen. Wie man hier auf dem Bild erkennen kann, lernen die Kinder erste -Hilfe-Techniken, wie zum Beispiel Herzmassage, Mund zu Mund Beatmung, stabile Seitenlage, Druckverbände anlegen und viele andere Techniken. Am 23.07.2019 gingen die Kinder nach Schwäbisch Hall zum DRK (Das Rote Kreuz). Dort haben sie weitere Infos zur erste Hilfe bekommen. Im Projekt sind 22-Schüler zu finden.

Das Projekt wird von Frau Purfürst und Frau Fritz geleitet. Frau Purfürst erklärte uns, dass sie es wichtig findet, dass jedes Kind im Notfall erste Hilfe leisten kann. Sie ist sehr zufrieden, wie ihre Schüler arbeiten. Sie will auf jeden Fall nächstes Jahr nochmal das Projekt leiten.

Interview

Reporter: Was hat dir bis jetzt am besten gefallen ?

Schüler: Mir hat es gefallen zu lernen, wie man anderen Menschen helfen kann.

Reporter: Würdest du es nochmal wählen wollen ?

Schüler: Ja, auf jeden Fall. Ich kann es nur weiterempfehlen.



Vegan-macht mich an!?

Frau Nonnenmacher betreut das Projekt „Vegan - macht mich an!“.

Sie hat viel Spaß am Kochen und ihr gefällt es, dass sie hier mit den Schülern Gerichte kochen kann, für die man im Schulalltag keine Zeit hat.

Das Thema „veganes Kochen“ interessiert viele Schüler\innen. In dem Projekt geht es darum, dass man lernt, wie man gesund bleibt und dafür wollte sich Frau Nonnenmacher genügend Zeit nehmen. Bevor die Schüler mit dem Kochen anfangen, haben sie im Internet Fragen zum Thema recherchiert, wie z.B. „Welche Mängel können durch vegane Ernährung auftreten und wie kann man das ausgleichen?“.

Schülerin: „Wir finden es cool, dass wir beim Kochen etwas Neues lernen.“

Die veganen Lieblingsgerichte der Gruppe sind: Oreo-Torte, Bananen-Cupcakes, Kürbissuppe und Erdbeeren-Smoothie.



Bericht von: Leander, Jerome, Max

Lego Mindstorms

Das Projekt „Lego Mindstorms“ wird von Herr Stumpp geleitet und von einem ehemaligen Arbeiter der Firma Optima erstellt. Optima unterstützt das Projekt, indem sie Roboterteile, Legos und Computer zur Verfügung stellt.



Es werden Autos aus Legos und aus kleinen Computern gebaut. Die Roboter werden über Laptops programmiert, so dass sie in einem Viereck fahren können. Damit alles einwandfrei funktioniert, musste man sich von den Programmen die neuen Versionen downloaden.

Warum hast du dieses Projekt gewählt?

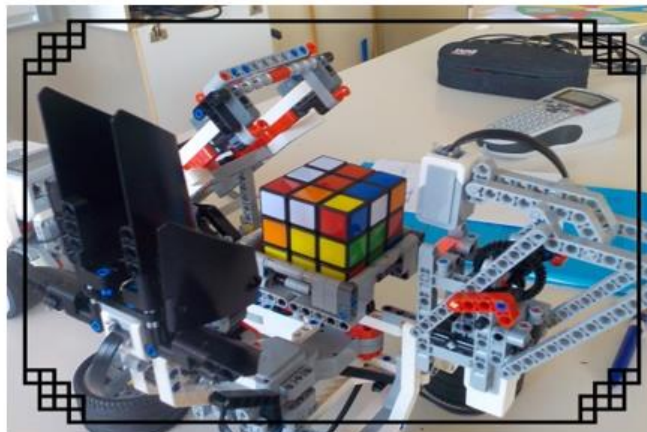
Schüler: Ich habe dieses Projekt gewählt, weil ich hier das Programmieren lerne.

Schüler: Mir macht das Zusammenbauen sehr viel Spaß.

Schüler: Ich finde die Arbeit hier sogar entspannend.

Herr Stumpp, warum haben Sie sich für dieses Projekt entschieden?

Herr Stumpp: Mir wurde dieses Projekt von der Firma Optima angeboten und diese Chance habe ich genutzt.



Bericht: Gregor Deneke

HRS-Zeitung

In dem Projekt Schülerzeitung geht es darum, dass man einen Artikel über die anderen Projekte verfasst und dass man dadurch einen Einblick in diese bekommt. Die Kinder interviewen Lehrer und Schüler und können sich dabei wie ein Journalist fühlen. Viel Spaß beim Lesen!



Was macht ihr in diesem Projekt?

Schüler: Wir überlegen uns Fragen, anschließend interviewen wir die Kinder von einem anderen Projekt und verfassen diese Antworten in einem kleinen kurz gefassten Artikel.

Was gefällt dir bis jetzt an diesem Projekt?

Schüler: Man hat die Möglichkeit in andere Projekte reinzuschauen und ich mag es einen Bericht zuschreiben.

Schüler2: Dass wir andere Leute interviewen dürfen und weil man mit Kameras Bilder machen kann.

Wie sind Sie auf dieses Projekt gekommen?

Frau Gfrörer: Ich habe dieses Projekt schon einmal an einer anderen Schule gemacht und finde es wichtig, dass man sehen kann, was für tolle Projekte es bei uns gibt.



Einer unserer Redakteure beim Interview.

Bericht: Leonie, Emmeli

Insektenhotel

Die Projektgruppe baut ein Insektenhotel, damit Insekten - vor allem die Wildbienen - ein Zuhause haben. Einziehen sollen dort zum Beispiel: Wildbienen, Wespen, Ohrwürmer, Florfliegen und viele andere Insekten. Das Insektenhotel besteht aus Holz, Ästen, Ziegeln, Stroh, Blumentöpfen und Tannenzapfen, also hauptsächlich natürlichen Materialien. Diese sammelten die Schüler im Wald und in der Umgebung. Am ersten Tag haben die Schüler Skizzen angefertigt, das Grundgerüst zusammengebaut und einen passenden Ort für das Insektenhotel gesucht. Am zweiten Tag haben sie das Material gesammelt und bearbeitet, z.B. Löcher in Holzstämmen gebohrt und diese abgeschliffen. Am letzten Tag machen die Schüler die Materialien fertig und bauen diese in verschiedene Abteilungen in das Gerüst ein.

Wir haben die betreuenden Lehrerinnen Frau Köngeter und Frau Wörner befragt, warum sie dieses Projekt angeboten haben.

Fr. Wörner: „Ich mag es, mit Holz zu arbeiten, um den Insekten zu helfen.“

Fr. Köngeter: „Mir liegt ebenfalls der Schutz der Insekten am Herzen.“

Aus denselben Gründen wählten auch die Schüler dieses Projekt.

Wie lange dauert der Bau des Insektenhotels?

Schüler: „Es dauert ca. 15 Stunden.“

Wie groß wird es?

Schüler: „Das Grundgerüst wird 1 x 1 Meter groß.“

Was war am schwierigsten an dem Projekt?

Schüler: „Es war schwierig, passende Materialien im Wald zu finden.“

Fr. Wörner: „Es wird knifflig die einzelnen Bestandteile in das Grundgerüst einzufügen.“



Fleißig wie die Bienen arbeiten die Schüler am Insektenhotel.

Bericht: Jason, Chris

Handlettering/Kalligraphie

Die Kinder, die Handlettering als Projekt gewählt haben, lernen mit Füllern und Federn in Schönschrift zu schreiben und probieren dabei verschiedene Schriftarten aus. Damit kann man später schöne Karten gestalten oder edle Briefe verfassen.



Was macht ihr in diesem Projekt?

Schüler: Schriften lernen und mit Federn schreiben.

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Schüler: Weil ich es schön finde, moderne und alte Schriften zu lernen.

Was gefällt dir an diesem Projekt?

Schüler: Weil man schön schreiben lernen kann.

Herr Ortwein, wie sind Sie auf dieses Projekt gekommen?

Herr Ortwein: Weil ich sehr gerne mit alten Schriften experimentiere und weil ich glaube, dass es vielen auch Spaß macht.

Auf der Spur des Mittelalters

Am ersten Tag haben sich die Schüler in den PC-Räumen der Helmut-Rau-Schule im Internet über die Stadt Schwäbisch Hall informiert. Wichtig war ihnen dabei, wie die Stadt angelegt ist und wie die Straßen verlaufen. Sie legten sich einen Plan zurecht, was sie am folgenden Tag ansehen wollten. Am zweiten Tag haben die rund 15 Schüler in Schwäbisch Hall eine Stadtrallye gemacht und dabei mittelalterliche Gebäude angeschaut. Einige der Schüler sind schon zum dritten Mal bei diesem Projekt, weil es ihnen so gut gefällt. Viel Zeit haben die Schüler in und vor der Kirche St. Michael verbracht, weil es ihnen dort am besten gefallen hat. Sie haben über die Treppe mit den 160 Stufen gestaunt und sind sie mehrmals auf- und abgegangen. Darüber hinaus haben sie in Gruppen die Stadt erkundet. Am dritten Tag haben die Schüler einen Film über das Mittelalter angeschaut. Das Projekt haben Herr Häberlin und Herr Davidson geleitet.



mittelalterliche Fassade von Schwäbisch Hall



St. Michaels Kirche mit der berühmten Treppe

Stand Up Paddeling

Herr Wolf betreut das Projekt „Stand Up Paddeling“. Er war früher selbst Surflehrer und findet Kleinsportarten wie diese total super und der Starkholzbacher See bietet sich gut dazu an. Außerdem findet er, dass man die Schüler in dieser spaßigen und entspannten Atmosphäre auf eine ganz neue Art kennen lernen kann.

Die Schüler freuen sich auf die sportliche Aktivität mit Herrn Wolf, viele stehen zum ersten Mal auf dem Board und sind gespannt, wie sie sich dabei anstellen. Dabei ist Gleichgewicht und Ausdauer gefragt. Die Schüler haben Spaß am Wassersport und sie können sich im See abkühlen.

Neben der Hauptsportart Stand Up Paddeling können die Schüler auch im See baden und am letzten Tag wird gemeinsam gegrillt.



Ob allein oder zu sechst auf dem Board

- Stand Up Paddeling kommt an!

Malen in der Landschaft

Mit Frau Manschadi

Dieses Projekt war eigentlich für die achten und neunten Klassen gedacht, doch da die neunte Klasse nächstes Jahr ihren Abschluss in Kunst machen muss, wurde dieses Projekt geändert in „Hilfe für den Abschluss.“ Somit ist dieses Projekt eine Vorbereitung für die zehnte Klasse.



Dieses Bild hier ist von Sophie. Die Schüler dürfen ihr Gemälde selbst aussuchen. In diesem Fall suchte Sophie einen bunten Panda aus. Sie erklärte uns, dass es sehr schwer ist, feine Linien zu zeichnen, doch mit der richtigen Technik und den richtigen Pinseln geht das gut - wie man hier auf dem fertigem Bild gut sehen kann. Dieses Bild will sie auch als Abschlussbild abgeben.

Frau Manschadi leitet das Projekt. Diese Art von Projekt gibt es schon ein paar Jahre. Sie freut sich, dass sie ihren Schülern helfen kann und will es nächstes Jahr nochmal anbieten.

Was sagt die Schulleitung zu der Projektwoche?

Wir haben die Direktorin Frau Kuhn und Konrektorin Frau Rösch zur Projektwoche befragt und ein Interview zusammengestellt. Auf die Frage welche Projekte sie sich selbst als Schüler ausgesucht hätten, antworteten beide, dass sie gerne die beiden Projekte „Werde ein Youtube-Star“ und „Mountainbike“ ausprobieren würden. Aber diese Wahl ist ihnen sehr schwer gefallen, weil es so viel schöne und interessante Projekte gibt.

Wie lange macht die HRS schon diese Projekttage?

Schulleitung: Die Projekttage gibt es schon seit ca. 20 Jahren.

Was machen Sie in dieser Zeit?

Frau Kuhn: Wir drucken die Zeugnisse, vervollständigen die Statistik, besuchen die Projekte, schreiben Berichte, planen fürs neue Schuljahr und den kommenden Umzug und erledigen viele Verwaltungsarbeiten.



Bericht: Leonie, Emmeli

**Danke an alle für diese interessante, spannende
und lustige Projektwoche!**